

1333. Wurmberg, Steirische Gülden der H. — (Vurberk).

1. In Urbar der H. Wurmberg: 1535 fol. 65—68 und 79. A. Stubenberg 37 a/255 b.
Fol. 65—68: Lichendorf¹ OG. Murfeld und Unterrakitsch² (jetzt Eichfeld genannt).
Fol. 79: Gerichtsrecht zu Vogau ob Ehrenhausen³ und Straß⁴.
2. Anlage des Wertes 1542. — Neuer Anschlag 1542 über die von Franz und Ambrosius von Stubenberg hinterlassene Gült ddo. 1542 September 29, —.
Gülschätzung 1542 43/634 fol. 75—84'.
3. Rauchgeld 1572. (Balthasar von Stubenberg.) Nr. 224 fol. 28—29'.
Unter 2—3: Mit Untertanen im Mürztal, bei St Katharein an der Laming⁵ und am Semmering⁶.
Siehe auch unter Nr. 565 A Kapfenberg, Gesamtherrschaften, Inhaltsübersicht: Ämter Deuchendorf und Langenwang und unter 7 f.

¹ Lichendorf. — ² Nyder Radkadschach. — ³ Voga ob Oedenhausen. — ⁴ Straas. —
⁵ St. Kathrein in der Lobming. — ⁶ Sembring.

1334. Zachische Gülden.

Siehe dazu auch Nr. 401 A, H. Großlobming, Nr. 529, Judenburg, Vogtei- und Kucheleigenamt, und Nr. 921, Gut Pfeffergut.

1. 1595 September 27, —: Ausweis über das Christof Friedrich Zach nach Christof Zach, dessen Frau Magdalena und dessen Großmutter väterlicherseits, Barbara Zach, angefallene Erbe.
Im Inventar ddo. 1598 XI 21, Judenburg, Landrecht 1485/3.

Siehe dazu auch unter Judenburg, Vogtei- und Kucheleigenamt, Nr. 529 1 d.

Vgl. auch Gültaufsandung 108/2024 fol. 14: Magdalena Zach geb. von Gera, Witwe nach Christof Zach und Gerhabin ihres Sohnes Christof Friedrich Zach, sowie ihre Schwäger Hanns Jakob und Friedrich Sigmund Zach auf Großlobming teilen mit, das Erbe nach Christof, sowie nach Gregor und Jakob Zach, insgesamt 211 € 1 β 15 ſ , derart geteilt zu haben, daß Christof Friedrich 51 € 18 $\frac{1}{2}$ ſ , Hanns Jakob 105 € 7 β und Friedrich Sigmund 54 € 1 β 25 $\frac{1}{2}$ ſ zugefallen, 1597; — ebda. fol. 18: Hanns Jakob und Friedrich Sigmund Zach teilen mit, für ihren Vetter Christof Friedrich Zach an Wilhelm Rauchenberger für seine vormundschaftlichen Bemühungen 1 € 2 β 12 ſ verkauft zu haben, 1599.

ebda. fol. 52: Friedrich Sigmund Zach teilt mit, seinem Vetter Christof Friedrich Zach einen Untertanen am Niederberg im Ennstal (KG. Ennsling) mit 2 € 5 β 19 ſ verkauft zu haben, 1612; —

ebda. fol. 56: Christof Friedrich Zach verkauft an Friedrich Prankh zu Pux und Goppelsbach 6 β , 1618; —

ebda. fol. 78: Die Erben des Vorgenannten verkaufen der SJ zu Judenburg 2 Teile Weinzehent bei Hitzendorf mit 10 € 4 β , 1651; —

ebda. fol. 95: Umschreibung von 19 € 4 β , die Franz Sigmund Zach aus der Gült nach seinem Vater Christof Friedrich an Johann Paris von Rechlingen verkaufte, 1663. — Vgl. dazu die Rechlingischen Untertanen in Nr. 697, H. Liechtenstein.

2. 1617 April 24, Einöd: Hanns Jakob Zach zu Lobming und Einöd verkauft an David Rauscher zu Murau 7 freieigene Untertanen (8 R 2 β 8 S), in der H. Murau gelegen. (Mit urbarialen Angaben.) Urk. Orig. Pgt. S. a. unter Rauscherische Gülden, Nr. 1006 B 1, und H. Großlobming Nr. 401 B 4.

3. 1630 März 24, —: Urbar der von Christof Friedrich Zach zu Lobming an Caspar Schittenkopf, Hammermeister zu Kalwang, satzweise auf 3 Jahre verkauften Gülden. (Im Text genannt: Kraubath, Kammern und Niederberg KG. Ennsling und Khraergut). A. Schittenkopf S. Sch.
 Siehe dazu 5 Jahre später: Güлтаufsandung 108/2024 fol. 62: Umschreibung der von Christof Friedrich Zach an Carl von Saurau verkauften Gülden und Güter, teils im Ennstal, teils im Palntental und bei Kraubath gelegen (21 R 1 β 1 S), 1635. —
 Vgl. dazu unter Stift Göß, Nr. 301 2 g.

4. 1682: Stiftregister über die von Moritz von Moßhart abgelösten Zachischen kucheleigenen Gülden. A. Liechtenstein 6 a/214.
 Mit den Ämtern Hofbauer und Wasendorf.
 Vgl. dazu Judenburg, Vogtei- und Kucheleigen-Amt, Nr. 529 4 a, b und g.

5. (1725 März 12, —): Anschlag über 4 Zachische Untertanen und den Sackzehent in der Pfarre St. Margarethen bei Knittelfeld, die für Wolf Christoph von Welsersheim (auf Pichlern OG. Aigen im Ennstal) in Pfändung genommen. Landrecht Sch. 1419/1.
 Vgl. dazu H. Pichlern, Nr. 593, und H. Mitterstainach, Nr. 772, besonders 3 b, Amt Baierdorf OG. Fishing.

6. 1729 März 30, —: Ausweis, wohin nach Aussage des Franz Adalbert Zach der eine und andere der Zachischen kucheleigenen Untertanen verkauft wurde. A. Liechtenstein 23/686.
 Mit den Ämtern Hofbauer, Wasendorf, Steinberg und Ramschüßl.
 Siehe dazu auch unter Judenburg, Vogtei- und Kucheleigen-Amt, Nr. 529, 4 m.

Inhaltsübersicht:

Unter 1:

Die von Christoph Zach hinterlassenen Gülden:

Der Wonzehent vom Zehenthof zu Lobming. —

Der halbe Weinzehent zu Hitzendorf. — (Zu diesem vgl. später Güлтаufsandung 108/2024 fol. 78: Umschreibung der von den Erben nach Christoph Friedrich Zach an die S.J. zu Judenburg übergebenen, mit 10 R 4 β beansagten 2 Teile Weinzehent zu Hitzendorf, 1651.) —

Die Gülden samt den Kleinrechten.

Die von wld. Jakob und Elias Zach herrührenden Gülden mit den Ämtern „Khreiping“, Lavanttal¹ und Stadl.

Mit Notizen: Das ganze Amt „Khreiping“ wurde von Magdalena Zach verkauft. —

Das Amt Lavanttal wurde als Abstattung an Anna Marcobitsch geb. Zach auf Grund einer von Katharina Zach herrührenden Schuldforderung übergeben. —

Aus dem Amte Stadl wurden genannte Untertanen gegen 3 bei der Murbücke außer Judenburg gelegene Äcker an Hanns Karl von Prankh übergeben. (Wechselbrief ddo. 1597 IV 15 im Inventar fol. 44, Nr. 44.)

Das Kuchleigen- und Vogtei-Amt. — Siehe dazu die detaillierte Aufnahme unter Judenburg, Vogtei- und Kucheleigen-Amt, Nr. 529, zu 1 d.

Gülten im Lungau, die Christoph Friedrich Zach und Eva Kirchpichler von ihrer Mutter wld. Magdalena Zach erblich angefallen.

(Im Text genannt: Zederhaus, Fell² KG. Oberweißburg, In der Staig und Bayrdorf³, beide OG. St. Margarethen im Lungau, und Miesdorf⁴).

Für 2, 3 und 5 siehe die Hinweise in der Bestandsübersicht.

Unter 4 und 6:

Die Ämter Hofbauer⁵ und Wasendorf⁶.

Dazu nur unter 6: Die Ämter Steinberg⁷ und Ramschüßl⁸.

¹ Lauent(h)all. — ² Vell. — ³ Payrdorf. — ⁴ Mueßdorf. — ⁵ Hoffpauer. — ⁶ Wasß(e)ndorf. — ⁷ Stainperg. — Vgl. dazu Teufenbachische Herrschaften und Gülten, Nr. 1187, 4 a. — ⁸ Ramschüßl.

Ze(c)hentnerische Gülten siehe unter Nr. 594, Herrlichkeit Kleinsölk.

Zehnerische Gült siehe unter Nr. 95, Gült Buchenhain am Graben zu Graz.

1335. Zehentgruberische Gülten.

1. Schätzungen und Anschlag:

a) Schätzung der Gülten im Inventar nach Eva Regina Zehentner von Zehentgrub geb. von Grubegg: 1688 September 30, —.

Landrecht Sch. 1496 (Zehentner 6).

b) ca. 1720: Anschlag des Andree Reimundt Zehentner von Zehentgrub auf sein Freihaus zu Kammern samt etlichen Untertanen.

StiA. Admont Fff 3 c.

Zum Freihaus in Kammern s. a. Gut Mitter-Stainach, Nr. 1138 C, 1 (ca. 1630) und 3.

c) Schätzung der Gülten im Inventar nach Andree Reimundt Zehentner von Zehentgrub: 1726 September 7, —. Landrecht Sch. 1495 (Zehentner 5).

2. Herdsteuer 1705: Einlagen aus 1705 und 1708. Nur allgemein. (Andree Reimundt Zehentner von Zehentgrub.) E 42.

Mit Freihaus zu Leoben, 6 ganzen und 7 halben Huben und 18 Keuschen.